

„Fit ab 50“



Über seine Erlebnisse in Marokko informierte Günther Wehmeyer die „Fit ab 50“-Gruppe. Er erzählte unter anderem über den Wüstenritt auf einem Kamelrücken.

Vortrag entführt in das ferne Marokko

Everswinkel (gl). Marokko „Das Tor von Afrika“ war der Titel eines eindrucksvollen Reiseberichts, den Günther Wehmeyer den Radlern der Gruppe „Fit ab 50“ im Veranstaltungsraum des DRK-Heims vorgetragen hat, beschrieben. Marokko ist eines der bedeutendsten Reiseziele Nordafrikas und erwirtschaftet zehn Prozent seiner Devisen durch den Tourismus.

Wehmeyer verstand es, mit vielen Informationen und Bildern die Anwesenden in das Königreich Marokko zu entführen. Dabei lag sein Hauptaugenmerk

nicht auf den vier Königsstädte Marokkos, sondern insbesondere auf dem Leben der Marokkaner auf dem Lande. Von den 33 Millionen Einwohner sind 80 Prozent Berber, die überwiegend von der Landwirtschaft leben und zum Teil als Nomaden durch das Land ziehen. Die restlichen 20 Prozent sind Araber.

Die Infrastruktur des seit 1956 unabhängigen Landes verbessert sich ständig, aber trotzdem haben noch 30 Prozent der Bevölkerung keinen Zugang zu sanitären Einrichtungen. Der Schulbesuch ist seit 1963 obligatorisch, dennoch

sind noch etwa 45 Prozent der Bevölkerung (weitaus mehr Frauen als Männer) Analphabeten. Die Altstadt (Medina) von Fes ist ein Musterbeispiel orientalischer Städte und steht seit 1981 als Weltkulturerbe unter dem Schutz der Unesco.

Das tiefe Blau der Keramik gilt als Wahrzeichen von Fes, neben den grünen Dächern der Sakralbauten. Beeindruckend waren insbesondere die Bilder der traditionellen Gerberei und Färberei. Wie vor hundert Jahren wird dort noch das Leder handwerklich hergestellt und gefärbt –

Umweltschutz und Hygiene entsprechen dabei der mittelalterlichen Zeit.

Ein kurzer Abstecher an den Rand der West-Sahara stand ebenso auf dem Reiseprogramm wie auch verschiedene Täler des Atlasgebirges mit seiner eindrucksvollen Lehmarchitektur.

Zum Schluss dieses Reiseberichtes blieb es Hermann Dirksen als Verantwortlicher der „Fit ab 50“-Gruppe vorbehalten, im Namen aller ein Dankeschön an Günther Wehmeyer, der von seiner Frau assistiert wurde, auszusprechen.